



Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des Vereins Jugend-Bildung-Hilfe in Bolivien e.V.!

Im Mai 2006 entstand bei Bolivienfreunden im Raum Jülich, Düren, Aachen und der Eifel der Wunsch, die vielfältigen Kontakte, die im Laufe der Zeit besonders aus dieser Region nach Bolivien gewachsen sind, zu vernetzen. So dürfen wir nun unseren Freunden der „Bolivien-Brücke e.V.“ ganz herzlich zu ihrem 10-jährigen Bestehen gratulieren. Wir wünschen ihnen viele weitere und konstruktive Jahre des Brückenbauens zwischen den Menschen.

Wir laden alle Bolivien-Interessierten zum diesjährigen JBH-Treffen ein: vom 28.10. bis 30.10.2016 in Möhnesee – Günne in Westfalen. Ausführliche Informationen dazu auf den nächsten Seiten. Wir bitten euch um schnelle Anmeldung, um besser planen zu können und um sich auf das Wochenende mit euch zu freuen!

Ich freue mich auch auf einen spannenden Vortrag über das Altiplano-Hochlandvolk der Uru-Chipaya. Der Ethnologe Achim Schumacher forscht über ihre Geschichte, Kultur und Sprache.

Welches Bild, welche Bilder haben WIR von Bolivien und den Bolivianern, welche Medien nutzen wir und wie können wir mit unserer Expertise darauf im Hinblick auf ein besseres Verstehen zwischen unseren Völkern einwirken? Ich freue mich, wenn wir uns auch darüber an unserem Herbsttreffen austauschen können.

Es soll dann auch wieder die Gelegenheit sein, dass zurückkehrende Freiwillige von ihrer ganz besonderen Zeit in ihren Projekten in Bolivien erzählen. Wir werden sie bei den Teilnahme-Gebühren so unterstützen, dass sie nicht aus finanziellen Gründen fernbleiben müssen.

Gerne fordere ich alle Interessierten auf, in unserem Verein und für unsere Projektpartner aktiv mitzuwirken, denn Gabriele Barth und ich haben vor, nach vielen schönen und ereignisreichen Vorstandsjahren im Herbst 2017 (nächstes Jahr) unsere Plätze zur Verfügung zu stellen. Jede und jeder kann bereits jetzt „reinschnuppern“ und sich in der Projektarbeit ausprobieren, spricht uns an.

Saludos cordiales,
Ihr / Euer
Andres Dehmel



Brücke über den Rio Cachimayo

INHALT

<u>Beitrag</u>	<u>Seite</u>
Einladung zum JBH-Treffen 2016	2
Tagungsprogramm	3
Ankündigung Canto Sur	4
Beitrag D.Busse zum Ex-Schülern des CAS	6
Einladung zum Bolivien-Vernetzungstreffen	7
Treffen ehemaliger Bolivien-DED-ler	7
Filmtip	8
Informationen - Presse Empfehlungen	9

1. Vorsitzender

Andres Dehmel
Im Hausstück 12
64665Alsbach
☎: 0178 - 96 98 216
Andres.Dehmel@JBH-Bolivien.de

2. Vorsitzende

Kasse und Mitgliederverwaltung

Gabriele Barth
Gabriele.Barth@JBH-Bolivien.de

3. Vorsitzender

Schriftführer

Jens Schmidt
Jens.Schmidt@JBH-Bolivien.de

Projektbetreuerin

CC Masis & Canto Sur

Monika Stockheim
Monika.Stockheim@JBH-Bolivien.de

Projektbetreuerin

Naira Dehmel
Naira.Dehmel@JBH-Bolivien.de

Projektbetreuerin Freiwillige und Internet

Janka Violetta Werner
Janka.Werner@JBH-Bolivien.de

Postversand Fotos und Dokumentation

Claudia Schmidt
Claudia.Schmidt@JBH-Bolivien.de

Bankverbindung

Raiffeisenbank München-Süd e.G.
IBAN: DE91 7016 9466 0000 0631 00

Internet
www.JBH-Bolivien.de

Wir laden ein zum JBH-Treffen 2016 vom 28.10. bis 30.10.2016

im „Heinrich Lübke Haus“

Tagungsstätte der Katholischen Arbeiterbewegung
Deutschland (KAB)

Zur Hude 9

59519 Möhnesee - Günne

Tel.: 02924/ 806-0

Bürozeiten: 08.00 - 19.30 Uhr

Mail: info@heinrich-luebke-haus.de

Wir laden besonders **aktuell aus Bolivien zurückkehrende Freiwillige** zum Treffen ein. Hierzu erhalten bis zu drei frisch Zurückgekehrte den gesamten Tagungsbeitrag finanziert, wenn sie einen 10-15 minütigen Vortrag über ihre Erfahrungen halten. Und bis zu fünf Rückkehrer erhalten den Tagungsbeitrag zum extrem ermäßigten Beitrag von 35 €.

Tagungskosten (für das ganze Wochenende!):

Teilnehmer ab 16 Jahren: 80,00 €

Teilnehmer 3 bis 15 Jahre: 35,00 €

Ab dem drittem Kind bzw. Kinder unter 3 J. frei !

In dem - freundlicherweise erneut von der Katholischen Arbeitnehmerbewegung KAB-Aachen-Brand bezuschussten - Preis sind enthalten: normale Tagungskosten, Übernachtung mit Handtüchern und Bettwäsche; Vollpension: Freitag/Abendbrot bis Sonntag/Mittagessen.

Anfahrt:

Mit dem Auto:

Autobahn Dortmund-Kassel (A 44)
bis Abfahrt Nr. 56 Soest/Möhneseesee
oder Autobahn Werl-Arnberg (A 445)
bis Ausfahrt Nr. 62 Neheim/Möhneseesee

Mit Bahn und Bus:

ab dem Bahnhof Soest mit dem Bus der Linie C 4 des Regionalverkehrs Ruhr-Lippe.

Die Abfahrtszeiten an den Werktagen ab Soest Bahnhof (Haltestelle Bahnhof/Brüderort) zur Endstation Günne - Brüningsen sind ab 7:16 Uhr jeweils stündlich bis 18:16 Uhr.
Die Busse von Günne nach Soest verkehren ebenfalls im stündlichen Rhythmus.

Abholmöglichkeit nach Vereinbarung.

Die **Unterkunftsorganisation** wird erneut von Alfred Stoffels und Andres Dehmel durchgeführt. Jederzeit nehmen wir ab jetzt Anmeldungen entgegen:

E-Mail: Anmeldung@JBH-Bolivien.de

oder per Post: Andres Dehmel / JBH e.V.
Im Hausstück 12, 64665 Alsbach-Hähnlein

Wir bitten um schnelle **Anmeldung ab sofort und spätestens bis 15.Oktober**, am besten auf dem beigefügten Anmelde-Zettel, damit wir uns alle besser vorbereiten und auf euch freuen können.

Vorschläge und Fragen bitte an:
Andres.Dehmel@JBH-Bolivien.de



... und das übernächste Bolivientreffen unseres
JBH-Vereins in **2017** ist vom **27.10. bis**
29.10.2017 in Herzogenrath bei Aachen geplant
– gleich notieren!

Tagungsprogramm

Kinder-Betreuung (bei Bedarf) durch erfahrene Kinder-Betreuerinnen des JBH!

Freitag, 28.10.2016

18:00 Uhr - Beginn mit dem Abendbrot, ab ca. 19:30 Uhr :

- **Grüße aus Bolivien und aus aller Welt**
- Wiedersehen und Austausch
 - **Kurzreferate von Freiwilligen**, die das vergangene Jahr in Bolivien verbrachten
 - **Ausstellungen zu aktuellen Projekten**
 - *Beginn des **Kinderflohmarktes** zugunsten eines Kinder-Projektes in Sucre*
-

Samstag, 29.10.2016

Vormittag:

Die Kultur der Uru-Chipayas

Ethnologe Achim Schumacher führt uns ein in die Forschungen zum Altiplano-Hochlandvolk Uru-Chipaya

Die Sprache der Uru-Chipayas sprechen heute nur noch etwa 2000 Menschen. Das Volk lebt im bolivianischen Hochland an der Grenze zu Chile und pflegt Traditionen, die auf die vorspanische Zeit zurückgehen. Der Monheimer Achim Schumacher beschäftigt sich seit 2008 mit den Menschen und ihrer vom Verschwinden bedrohten Sprache. Die Uru-Chipayas leben von der Lama- und Schafzucht, dem Quinoa-Anbau sowie der Jagd auf Vögel und wilde Meerschweinchen. Durch ihre geringe Anzahl, harte Lebensbedingungen und neuerdings auch durch den Klimawandel ist ihre Kultur allerdings stark gefährdet. – Schuhmacher hat von 2008 bis 2012 an der Dokumentation der Uru-Chipaya-Sprache gearbeitet.

Mit verschiedenen Bildern und Videos erläutert er die Kultur des ursprünglichen Indianervolkes, zeigt ihre Lebensweise und Rituale, traditionelle Geschichten und Gesänge.

Nachmittag:

„...mein Bild von Bolivien“ - Was erinnern und erzählen wir über Bolivien?

Wir haben alle „unser“ Bolivienbild, inwieweit stimmt unsere Sichtweise (noch) mit der Realität überein? Das Bild Boliviens und der Bolivianer in den Medien und unseren Köpfen – Reflexion und Analyse unseres Bolivien-Bildes anhand von bolivianischen und deutschen Kurzfilmen und Medien. Moderation: Andres Dehmel

Abend: Fiesta Boliviana

Musik, Tanz, Spezialitäten - Vorführungen der Kinder - (bei schönem Wetter Lagerfeuer)

Sonntag, 30.10.2016

Ökumenische Andacht - Monatsspruch:
"Wo der Geist der Herrn ist, da ist Freiheit." (2. Korinther 3, 17)

Fortsetzung: „...mein Bild von Bolivien“
- Sichtung von alten und neuen Medien, die wir in der solidarischen Bildungsarbeit zu Bolivien einsetzen können

JBH-Projektförderung – bewährte Strukturen und neue Impulse

Vorgestellt und moderiert durch den JBH-Vorstand

Abschlussrunde

Ende nach dem Mittagessen um 13:00 Uhr

Anmeldung		JBH-Bolivien-Tagung in Möneseegünne			28. bis 30. Oktober 2016	
bitte senden an:		anmeldung@jhb-bolivien.de oder: Andres Dehmel, Im Hausstück 12, 64665 Alsbach-Hähnlein				
Familienname:		Adresse:			Telefon, Email:	
Vornamen	Alter	Einzel-zimmer ja/nein	Erste Mahlzeit	Letzte Mahlzeit	Bemerkungen: Diab./ Veget./ Beh./ etc.	vorrauss. Teilnahme-Beitrag (80€ / 35€)
1						
2						
3						
4						
5						
Datum, Unterschrift					vorauss.Summe: (Bei der Tagung zu zahlen!) €	
Meine Wünsche, Vorschläge, ich bringe folgendes mit:						

Canto Sur



"Ayni" ist Quechua und bedeutet Kooperation und gegenseitige Solidarität. Es ist nicht nur ein Begriff, sondern vielmehr eine Lebensform der "originären" (indigenen) Völker Amerikas und speziell der Anden, die sich ausdrückt in gegenseitiger Hilfe und Unterstützung. Sie ist die thematische Basis für das Motto/Thema "Ayni" (Brüderlichkeit/ Geschwisterlichkeit) der erneuten Projektreise von "Canto Sur" im April, Mai und Juni 2017 nach Frankreich und Deutschland.



Mit dieser ersten Information bitten wir alle Freunde und Interessierten um Unterstützung durch Organisation irgendeiner Veranstaltung (Konzerte, musikalische Workshops, Gottesdienstbegleitungen etc.)

Die musikalischen Präsentationen beinhalten traditionelle Folklore der Region Chuquisaca und eigene Lieder wie sie auf der neuen Musik CD gestaltet sind. Auf besondere Wünsche der Veranstalter wird eingegangen.

Die neue Gruppe Canto Sur wird repräsentiert durch:

Vicente Vargas M.



Joaquín Vargas Flores



Andrés Gonzales A



René Figueroa C.



Heyson Vargas Flores



Arturo Villagomez T.



Walter Gallardo B.



Bitte um Rückmeldung (Termine Deutschland ab Mitte April-Mai-Juni): Bei Interesse für eine Veranstaltung bitten wir um Benachrichtigung an Heyson Vargas heysonv@hotmail.com Fon: 06421/1830170 und D. Busse dibusse@osnanet.de Fon: 05405/806777.

Mit herzlichen Grüßen

Taller de Música Canto Sur, Calle: Yotala N° 1

Sucre – Bolivia, Telf. 00591-464-28853

cantosur@hotmail.com - www.cantosur-bolivia.com

The logo for Canto Sur, written in a stylized, cursive black font.

Ex – schüler – schülerin - lehrer- schule

Hugo Heymann (Jg. 1951) und seine Ehefrau **Gloria Mass Heeren** (Jg. 1954) - verheiratet seit 1997- besuchten das ehemalige **Colegio Alemán in Sucre (CAS)** von 1960/61 bis 1969/72 erfolgreich mit dem Abschluss Bachillerato. (Hugo war außerdem Internatsschüler).

Nach mehreren Aufenthalten in Österreich und Deutschland (Studium und Beruf) beendet er nun seine Berufszeit bei der DBE Technology GmbH zum 30.11.16 und geht „in Rente“. Gloria hat ihre VHS Deutschkurse mit Zertifikat B2 (Anerkennung Deutsche Staatsbürgerschaft) beendet.

Umzug und Ausreise sind für Nov./Dez geplant zurück an den Familien-Wohnsitz nach Sta. Cruz, Bolivien. Mit dabei ist Serafina, ihr „Chihuahua“-Hündin. Bei unserem Abschiedstreffen wurde „natürlich“ auch ein kleiner Rückblick auf die Zeit im CAS geworfen mit Anekdoten und Erinnerungen.

Ein paar Beobachtungen:

beide EX alumnos haben die besondere Bildungskonzeption des technisch-praktischen Unterrichtsangebots in den Werkstätten Holz- Metall-Elektrotechnik für Jungen und hauswirtschaftlich-textiler Unterricht für Mädchen kennen gelernt und beurteilten diese Kombination von Theorie und Praxis gut.

Aufgrund der Anforderungen und eines relativ hohen Anteils des Deutschunterrichts wäre es für bolivianische Schüler oft schwer gewesen sich den Unterrichtsstoff anzueignen, was dann z.B. bei Schulwechsel oder Prüfungen in Spanisch an Universitäten Probleme bereitete. Auch sei es schwierig gewesen, die „deutsche Mentalität“ (und ihre Traumata des 2. Weltkriegs und der deutschen Teilung) zu verstehen. Manchmal hatte es den Anschein, als wollten die deutschen Lehrer einem bolivianischen Schüler einen „deutsch-denkenden“ Kopf verpassen...



Disziplin, Ordnung und Pünktlichkeit, weshalb neben einer guten Ausbildung die Schule von vielen Eltern gewählt wurde, seien nützliche Eigenschaften gewesen.

Die Gemeinschaftsbildung und -erziehung am Colegio Aleman durch Klassenfahrten, „circulo“ und Veranstaltungen aller Art ist als besonders positiv und wertvoll in Erinnerung geblieben.

Hugo hat während seiner Zeit in Deutschland von 1993- 99 mit mir im Vorstand des JBH zusammengearbeitet, und ich habe 2002-2004 während meiner Nachforschungen in Bolivien an Schulen in der Guaraniregion des Gran Chaco einen guten und verlässlichen Berater und Begleiter gehabt. Ein wenn auch unspektakulärer Zeitabschnitt ist nun zu Ende, aber die andauernde persönliche Verbindung ist exemplarisch auch ein Zeichen von Nachhaltigkeit (über 50 Jahre) unserer Arbeit in Bolivien an und in der Deutschen Schule Sucre!

Que les vayan bien amigos Gloria y Hugo! Su ex professor y amigo

Diethelm Busse

Einladung zum Vernetzungstreffen verschiedener Bolivien-Vereine



Wir laden euch herzlich zu unserem **Bolivien-(Ver)Netz(ung)s-Treffen** am Sonntag den **30.10.2016** in der KHG in **Bonn** ein!

Wir, das Bolivien Netz (<http://bolivien-netz.org/>) sind ein deutschlandweites Netzwerk von ehemaligen Freiwilligen und hier lebenden Bolivianerinnen und Bolivianern. Wir bieten eine Plattform zur Vernetzung, zum Erfahrungs- und Wissensaustausch und leben interkulturellen Austausch auf Augenhöhe insbesondere zwischen Bolivien und Deutschland.

Das Ziel des Treffens ist die Vernetzung zwischen Vereinen, Gruppen und Personen, die sich in Deutschland für Bolivien und den kulturellen Austausch einsetzen. Deshalb möchten wir euch treffen, kennenlernen und von euren Initiativen und Ideen hören. Wir erhoffen uns, dass so ein starkes Netzwerk aus verschiedenen Gruppen entsteht, das gemeinsam Aktionen plant. Angedacht haben wir auch ein gemeinsames bolivianisches Festival. Aber wer weiß...? Am 30.10. wollen wir unserer Kreativität bei einem Open Space freien Lauf lassen.

Deshalb freuen wir uns auf eure Teilnahme. Wir erwarten eure **Anmeldungen bis zum 14.10 an**

info@bolivien-netz.org. Weil wir auch gemeinsam Essen werden, wünschen wir uns einen Teilnehmerbeitrag von 5 Euro pro Person.

Das Bolivien-(Ver)Netz(ung)s-Treffen ist Teil unserer 15. Bolivien Konferenz unter dem Motto „Bolivien verbindet“. Vom 28.-30.10.2016 treffen sich die Mitglieder des Bolivien Netz e.V. und Interessierte zur Arbeit an Projekten und zum Austausch. Außerdem wird Carmen Ibañez (Universität Köln) in einem Vortrag einen kritischen Blick auf die Entwicklungszusammenarbeit („Repensando el concepto de Desarrollo“) werfen. An der Teilnahme am ganzen Wochenende laden wir alle Interessierten herzlich ein. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 20 Euro und eine Anmeldung an info@bolivien-netz.org sollte bis zum 14.10 erfolgen.

Wir freuen uns auf euch! Auch schon auf Rückfragen, Anregungen, Wünsche, Kritik und so weiter im Vorfeld!

Hasta Pronto! Und herzliche Grüße

Johannes Schurr, Elizabeth Stauß, Kristin Brandenburger, Gabriela Alcoba, Lea Burwitz (Vorstand des Bolivien Netz e.V.)

Treffen ehemaliger Bolivien-DED-ler

Am zweiten September-Wochenende 2016 trafen sich auf Einladung von Karin Mitsch, geb. Meier in Freiburg 12 ehemalige Fachkräfte des DED, die in den 1960er Jahren in Bolivien gearbeitet hatten. Von der Gruppe der einst 24 treffen sich seit 1970 alle zwei Jahre immer noch etwa die Hälfte der damals so genannten DED-Freiwilligen aus ganz Deutschland.



Die Gruppe betreut seit 1988 verschiedene Projekte in und um St.Cruz, u.a. Waisenhäuser, Betreuung von Auszubildenden, eine Bäckerei, eine Bücherei, eine Schreinerei sowie das Orchester Urubicha- Mojos (u.a. mit Instrumentenspenden). Gerne können wir über Fam. Dehmel den Kontakt zu der Gruppe vermitteln.

Filmtipp

360° GEO REPORTAGE in ARTE am Montag, 03. Oktober um 12:35 Uhr (43 Min.)
Bolivien, Lebensader Todesstraße

Zwischen dem Hochland der Anden im Westen und dem Quellgebiet des Amazonas im Osten fällt die Landschaft Boliviens um 4.000 Meter ab. Damit ist der Andenstaat das Land mit den größten Höhenunterschieden in Südamerika. Der Transport von Kaffee, Obst und Gemüse wird per Lkw über die gefährlichsten Straßen der Welt organisiert.



In Bolivien gedeihen in Höhenlagen zwischen 1.200 und 1.800 Metern in mildem, feuchtem Klima Kaffee, Obst, Gemüse und vor allem Koka-Sträucher, mit denen sich viel Geld verdienen lässt. Die Blätter dieser Pflanze helfen gegen Kopfschmerzen, Übelkeit, Hunger und die weit verbreitete Höhenkrankheit. Aber sie dienen auch zur Herstellung von Kokain. Der Koka-Anbau ist weltweit verboten - außer in Boliviens Hochland. Den Transport der begehrten Fracht über schmale, ungesicherte Passstraßen bis in die Metropole La Paz übernehmen mutige Lkw-Fahrer.

Einer von ihnen ist Bernabé Quispe, der selbst Koka-Bauer ist. Täglich steuert er seinen 24 Jahre alten Lastwagen über die wohl gefährlichste Route der Welt. Die Straße ist nur zwei bis drei Meter breit und fällt auf einer Seite 800 Meter steil ab - ohne sichernde Leitplanke. In nahezu jeder Kurve zeugen kleine Kreuze von den Opfern, die die Todesstraße bereits gefordert hat. Zwischen La Paz und der Provinzhauptstadt

Coroico gibt es zwar neuerdings eine gut ausgebaute, breite Landstraße, aber zu allen anderen Orten entlang Bernabé Quispes Route führt nur die mörderische Schotterpiste. Über die transportiert er, stets begleitet von seiner Frau, Orangen und Säcke voller Koka-Blätter für den Markt Villa Fátima in La Paz. Nur hier dürfen die umstrittenen Blätter gehandelt werden. Rund 400 Euro verdient Bernabé Quispe regelmäßig an seiner Koka-Ernte. Das meiste davon spart er für einen neuen Truck, denn der alte Lkw macht immer häufiger Probleme.

An einem Sonntag im August macht sich Bernabé Quispe auf zum Titicacasee. Dort beten jedes Jahr Tausende Bolivianer am Schrein der Jungfrau von Copacabana. Auf seinem Weg begegnet er Schamanen und auch Abenteurern, die auf Mountainbikes freiwillig die Todesstraße herunter rasen. Und er trifft einen Klimaforscher, der die Gründe für die rasante Gletscherschmelze in den Anden erforscht.

Quelle: www.arte.de

Wir geben hier eine subjektive Auswahl von **Meldungen zu bolivianischen Themen** weiter zum selber nachlesen. Nach der Überschrift folgt der www-link, der zu dem jeweiligen Artikel führt. Viel Spaß beim Lesen!

22.06.2016: Kommentar: Soziale Proteste in Bolivien - Opfer der Entfremdung - Menschen mit Behinderung wollen eine bescheidene Monatsrente. Von der Regierung Morales wird sie verweigert – wegen eines gescheiterten Referendums.

<http://www.taz.de/Kommentar-Soziale-Proteste-in-Bolivien/!5311395/>

08.08.2016: Lebensqualität in Bolivien unter Evo Morales gestiegen

<https://amerika21.de/2016/08/157384/lebensqualitaet-bolivien>

22.08.2016: Konflikt zwischen Regierung und Bergbaukooperativen in Bolivien - Streit um Verträge zwischen Privatunternehmen und Minenarbeitern zur Ausbeutung landeseigener Bodenschätze. Kooperativen lehnen Gewerkschaften ab

<https://amerika21.de/2016/08/158403/bolivienbergbaugesetz>

26.08.2016: Bergarbeiter erschlagen stellvertretenden Innenminister
Streit zwischen Genossenschaften und Regierung

<http://www.heise.de/tp/artikel/49/49240/1.html>

28.08.2016: Staatstrauer in Bolivien nach Mord an Vize-Innenminister - Rofolfo Illanes bei Vermittlungsversuch mit Bergbaukooperativen entführt und getötet. Zwei Protestierende sterben bei Zusammenstößen mit der Polizei

<https://amerika21.de/2016/08/158889/bolivienmordvize>

03.09.2016: Boliviens Präsident Morales will Amt 2020 aufgeben

<http://www.stol.it/Artikel/Politik-im-Ueberblick/Politik/Boliviens-Praesident-Morales-will-Amt-2020-aufgeben>

... und hier eine empfehlenswerte **Presseschau zu lateinamerikanischen Themen** von „ila - Das Lateinamerikamagazin“: <https://www.ila-web.de/aktuelles/presseschau>

Aus dem Editorial des aktuellen ila-Heftes, das sich mit der globalen Folgen von Soja beschäftigt, das auch in Bolivien bedenkenlos extensiv und genverändert angebaut wird:

„Im Frühsommer 2016 herrschte hierzulande eine breite Debatte über das Herbizid Glyphosat, vor dem Hintergrund des Wiederzulassungsverfahrens in der EU. Das weltweit meist verkaufte Pflanzenschutzmittel gilt als „wahrscheinlich krebserregend“. Während in Europa maximal zwei Kilogramm pro Hektar ausgebracht werden dürfen, werden in den „Sojarepubliken“ Argentinien, Brasilien und Paraguay zehn bis zwölf Kilogramm pro Hektar mit dem Flugzeug versprüht. In Brasilien, Nummer Zwei der weltweiten Sojaproduktion, sind es jährlich mehr als eine Milliarde Liter Agrargifte, durchschnittlich etwa 5,2 Liter Gift pro Kopf! (...)

<https://www.ila-web.de/ausgaben/398#undefined>

Redaktionelle Bearbeitung:

Margret Eßer-Stockheim für den JBH - mailanmargarita@yahoo.de, ☎: 02461 - 348578